

Kreisbote

Starnberg

33. Jahrgang · Nr. 26/ 29. Juni 2016 · Auflage: 55.990

Wittelsbacherstr. 17 · 82319 Starnberg · Tel. 08151/3619-11 · Fax 08151/3619-20 · E-Mail: anzeigen-sta@kreisbote.de / redaktion-sta@kreisbote.de



Hans-Georg Huber
Klenzestr. 6 D-82327 Tutzing
Tel. 081 58/9056331 Fax: 081 58/2
E-Mail: hansgeorghuber@edvservice.de
www.edvservicetutzing.de

Beratung bei allen Fragen rund um P
bei Updates, Virenschutz, Netzwerkül
Windows BS und MS Office Support v
analyse bei anstehendem Umstieg au
von Hard- und Software.

www.kreisbote.de

Mitwirkende für Film gesucht

Landkreis – Für einen Fernsehbeitrag im Vormittagsprogramm des ZDF zum Thema „Herausforderung Pubertät“ sucht der Autor und Produzent Olaf Schwabe eine Familie, die Interesse hat, in dem Beitrag mitzuwirken und über ihre Erfahrungen zu berichten. Die Pubertät ist eine spannende Herausforderung für Eltern, die ihre Kinder auf einmal nicht mehr so erleben, wie bisher. Deswegen ist ein komplettes Umdenken erforderlich, damit die Pubertät Eltern und ihre Kinder nicht auseinander bringt. Gemeinsam mit der Vorsitzenden des Kinderschutzbundes Starnberg, Gunhild Kilian-Kornell, soll der Fernsehbeitrag über konkrete Tipps und Verhaltensregeln für Eltern und Kinder informieren. Wer Interesse hat, an dem Beitrag mitzuwirken, kann sich unter der Telefonnummer 0171/4160729 oder per E-Mail an: olaf.schwabe@autarkfilm.de melden. sb

Eingriffe in die Natur befürchtet

Bauprojekt am Riedener Weg: Anwohner haben Petition gestartet / Rund 1.000 Unterschriften

Starnberg – Mit einem Antrag auf Verfahrenseinleitung zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans am Riedener Weg wird sich der Starnberger Bauausschuss auf seiner Sitzung am morgigen Donnerstag befassen. Wie berichtet, plant die RE-sponsibility GmbH auf einem dortigen Grundstück das Projekt „GARTEN RIEDEN“. Der TSV 1880 Starnberg sieht dadurch seine Tennispartie gefährdet (Plätze fallen weg) - die Anwohner fürchten massive Eingriffe in die Natur.

Anwohnerin Andrea Schmölder und Tennissportwart Matthias Wörsching nutzten am vergangenen Montag die Bürgerviertelstunde im Vorfeld der Stadtratssitzung, um ihre Sicht der Dinge kurz darzulegen, die Überreichung einer einer Petition mit knapp 1.000 Unterschriften anzukündigen und das Gremium zu bitten, ihre Anliegen in der anstehenden Beratung zu berücksichtigen.

„Wir sind mit dem Konzept der RE-sponsibility nicht einverstanden und wir haben keine Einigung erzielt“, sagte Wörsching und wies darauf hin, wie wichtig die Tennisab-

teilung für Starnberg sei. „Wir haben Spitzensport in fast allen Altersklassen und sind ein großartiger Repräsentant für die Stadt.“ Das geplante Projekt würde jedoch das Ende für

die Tennisabteilung bedeuten. Andrea Schmölder warnte vor der drohenden massiven Verdichtung des ruhigen, gartenähnlichen Wohngebiets und dem starken Ausbau des Rie-

dener Wegs, „der jetzt noch einen kleinen Waldwegcharakter hat“. Die geplante Bebauung würde zudem eine starke Verkehrszunahme nach sich ziehen. Rund 1.500 Schüler, teilweise im Grundschulalter, die zum Sportplatz oder durch den Wald laufen, seien dadurch gefährdet. Ebenso wie wertvolle Natur - das Gebiet am Riedener Weg ist für viele Starnberger die „grüne Lunge“ der Stadt und eine der wenigen Freizeitmeilen. „Kinder lernen hier Fahrrad fahren oder skaten und Senioren treffen sich zum Nordic Walking“, so Schmölder. Zudem sei der stadtnahe Grünzug laut Stadtentwicklungsplan 2025 erhaltenswert. TSV-Präsidium und Anwohner des Riedener Weg fordern deshalb: „Im Sinne des Allgemeininteresses müssen diese Flächen als Wald und Grünfläche erhalten bleiben.“ Weitere Informationen zur Petition gibt es im Internet unter www.riedener-weg.de. S. Berger



Das geplante Bauprojekt könnte den Waldstraßencharakter des Riedener Wegs zerstören, befürchten die Anwohner und haben eine Petition gestartet. Foto: Christine Plote (fkn)